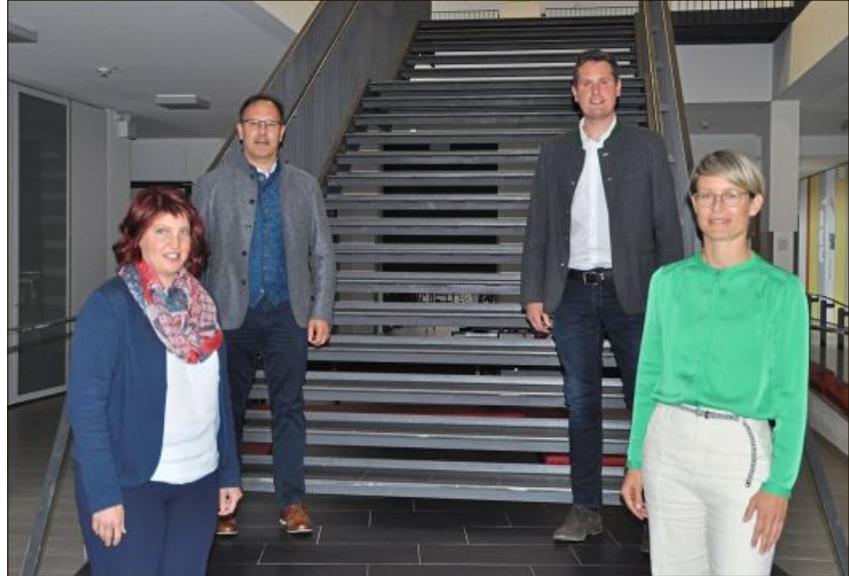




Bei der Vereidigung: Bürgermeister Christian Mayer (M.) mit seinen beiden Stellvertretern Mathias Berger (l.) und Ewald Straßer.



Die neuen Hengersberger Markträte: (v.l.) Anja Holzfurtner, Stephan Drasch, Andreas Köck und Maren Lex. Fotos: Sonja Lehner

Berger und Straßer zu Bürgermeistern gewählt

Konstituierende Sitzung des Hengersberger Marktrates – Beauftragte bestellt

Hengersberg. (ls) Nun können die Amtsgeschäfte in der Marktgemeinde Hengersberg in der neuen Amtsperiode beginnen. In der konstituierenden Sitzung haben die neuen Markträte, im Beisein einer großen Besucherschar, ihren Eid abgelegt.

Am Donnerstagabend ist der neugewählte Marktrat erstmals zusammengetreten. Um die Abstände zu wahren, konnte die Zusammenkunft allerdings nicht im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden, sondern in der Aula der Mittelschule.



Wegen der Corona-Einschränkungen fand die konstituierende Sitzung des Hengersberger Marktrates in der Aula der Grundschule statt.

Vier Neulinge vereidigt

Neu im Gremium sind Anja Holzfurtner (Hengersberger Bürgerblock), Maren Lex (Grüne), Andreas Köck (Junge Liste) und Stephan Drasch (CSU). Die 36-jährige Controllerin Holzfurtner hat sich in den vergangenen Jahren bereits sehr für die Gemeinde eingebracht. Die Mutter zweier Kinder ist Vorsitzende des Bürgerblocks sowie im Elternbeirat der Grundschule. Außerdem ist sie Mitglied beim Obst- und Gartenbauverein, beim Förderverein der Grundschule und beim SC Ohetal. Ihr Steckpferd ist unter anderem die Einführung des Hengersberger Osterbrunnens. Landschaftsarchitektin Lex' Hauptpunkte liegen in der Ökologie, dem Verkehr und dem sozialen Miteinander. Die 44-jährige Vorsitzende des Grünen-Kreisverbands Deggenendorf möchte ihre Erfahrungen in der Orts- und Grünplanung sowie im Naturschutz und Bauwesen einbringen und die Heimatgemeinde mitgestalten. Der 28-jährige Forsttechniker Köck setzt sich für Land- und Forstwirtschaft ein. In Frohnstetten ist er bei sämtlichen Vereinen aktiv, besonders engagiert er sich als stellvertretender Kommandant der dortigen Feuerwehr. Drasch ist ein sehr engagierter Vereinsmensch.

Der 46-jährige Vater zweier Töchter und IT-Produktmanager liebt den Sport und die Kommunalpolitik. Er ist stellvertretender Vorsitzender des CSU-Ortsverbands, Sportwart und Übungsleiter beim TC Hengersberg, Atemschutzgeräteträger bei der Feuerwehr Waltersdorf, zudem ist er Mitglied beim Hengersberger Imkerverein, beim Schwimmverein sowie beim Förderverein der Frauenbergkirche.

Geheime Wahl

Einstimmig wurde nach der Vereidigung der neuen Ratsmitglieder beschlossen, dass Hengersberg auch künftig drei Bürgermeister haben soll. In einer geheimen Wahl wurde als zweiter Bürgermeister mit 14 von 21 Stimmen Mathias Berger gewählt. Er wurde bei den Wahlen im März mit 4744 Stimmen deutlicher Stimmenkönig und unterlag bei der Bürgermeisterwahl mit nur 18

Stimmen gegen Bürgermeister Christian Mayer. Hengersbergs dritter Bürgermeister ist künftig Ewald Straßer, er erhielt 13 Stimmen, acht fielen auf Stefan Schlederer. Sowohl Berger als auch Straßer bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen und sprachen den Wunsch nach einem harmonischen Miteinander auch parteiübergreifend zum Wohle der Bürger aus.

Debatte um Sitzungsgeld

Erlassen wurden die neue Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts sowie eine neue Geschäftsordnung. Auf Wunsch und in Angleichung der Sätze der umliegenden Gemeinden wurden die Entschädigungssätze angepasst. Die monatliche Pauschale für jedes Gemeinderatsmitglied, das Sitzungsgeld bei Teilnahme sowie die monatliche Entschädigung für Frakti-

onssprecher wurde von 20 auf 50 Euro angehoben, bei Ausschusssitzungen erhalten die Mitglieder 25 statt bisher 20 Euro, der Rechnungsprüfungsausschuss 15 Euro. Die Sätze für die Pauschalentschädigung bleibt unverändert bei 15 Euro pro Stunde.

Zudem wurde die Ausschussgröße im Bauplanausschuss angepasst und beträgt zukünftig sechs statt vier, zuzüglich Vorsitzender. Zur Erhöhung der Sitzungsgelder gab es unterschiedliche Meinungen, wobei Dr. Josef Einhellig Rechenbeispiele brachte, welche die Auswirkungen einer Anhebung zeigten. Das Geld wäre viel besser für Mitarbeiter in der Verwaltung angelegt, so einige Meinungen. Auch solle dieses Sitzungsgeld keine Bereicherung und auch keine Nebenbeschäftigung eines Gemeinderates sein.

Verstorbener gedacht

Bürgermeister Mayer wurde im weiteren Sitzungsverlauf zum Eheschließungsstandesbeamten bestellt, Behindertenbeauftragter ist Xaver Maier, Seniorenbeauftragte Uschi Mittermüller, Bildungsbeauftragter Raimund Nadolny und Beauftragter für faires kommunales Beschaffungswesen Ewald Straßer. Zum Jugendbeauftragten wurde Daniel Luksch ernannt, Anton Donaubauer ist dessen Stellvertreter.

Während der Sitzung gedachte man der Verstorbenen Georg Loibl, Georg Weber und Max Weinmann. Alle drei haben sich langjährig als Kreisheimatpfleger und Ortshistoriker beziehungsweise stellvertretender Bürgermeister und Gemeinderat um Hengersberg verdient gemacht. „Ihr ehrenamtlicher Einsatz sollte uns allen ein Vorbild sein. Leider mussten sie alle ohne gebührenden Abschied von uns gehen“, sagte der Bürgermeister.